

# Protokoll der VDT-Jahreshauptversammlung 2016 in Erfurt

Die Versammlung fand am 26.11.2016 von 13:25 Uhr bis 17:00 Uhr in den Räumen der Messe Erfurt, Gothaer Str. 34, 99094 Erfurt statt.

Die Versammlungsteilnehmer finden im vorgesehenen Raum zu wenig Platz, deshalb wird in einen größeren Raum umgezogen - Versammlungsbeginn daher etwas später, um 13.25 Uhr.

Versammlungsleiter ist Götz Ziaja, 1. Vorsitzender des VDT, das Protokoll führt der 1. Schriftführer des VDT, Peter Jahn.

Top 1: Es sind 237 Stimmkarten an die Mitgliedsvereine und sieben Stimmkarten an den Vorstand ausgegeben worden. Somit ist die Versammlung mit 244 Stimmen eröffnet worden.

Der Vorsitzende, Götz Ziaja, kann als Vertreter der Fachverbände Ulrich Krüger (VHGW) und Willi Diekmann (VZI) begrüßen. Das Präsidium des BDRG ist mit Christoph Günzel, Egon Dopmann und Karl Kahler sowie Uwe Wenzel, Hansjörg Opala vertreten. Anwesend sind auch Professor Joachim Schille als Vertreter der EE, der Beauftragte für Tier- und Artenschutz, Dr. Michael Götz, sowie Andreas Reuter und Timo Berger vom Leipziger Geflügelzuchtverein.

Für die verstorbenen VDT-Mitglieder des abgelaufenen Geschäftsjahres wird stellvertretend Gottfried Ernst genannt, der sich besonders verdient gemacht hat. Die Versammlungsteilnehmer erheben sich für eine Gedenkminute zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen.

Es wurde festgestellt, dass zu dieser Versammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde und sie beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt und ist als Anhang diesem Protokoll beigelegt.

Beim Grußwort der Gäste macht Christoph Günzel den Anfang. „Ich bin überwältigt von der Resonanz“, sind seine Worte. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass „ehrlich und sauber diskutiert wird“. Man müsse dem Vorstand Zeit geben, damit er sich entwickeln kann. Der Präsident des BDRG lobt den für die VDT-Schau zuständigen Amtstierarzt: „Er hat Rückgrat gezeigt und die Genehmigung für die Schau erteilt, damit dieses große Fest der Taubenzüchter

stattfinden kann.“ Christoph Günzel betont, dass es nur ganz geringe Chancen gebe, gegen das Ausstellungsverbot vorzugehen. Dem Ausstellungsleiter der VDT-Schau, Holger Kaps, wünscht er, „dass alles reibungslos über die Bühne geht“. An Götz Ziaja überreicht der Präsident eine Professor-Grzimek-Medaille zur freien Vergabe.

Als nächster Redner folgt Dr. Joachim Schille. Er geht auf die Vogelgrippe ein. „Wir haben bis zur letzten Minute gebangt, dass diese Schau stattfinden kann. 2006 haben wir ähnliches erlebt. Es kommt darauf an, Tierärzte zu finden, die nach Sachkunde entscheiden.“ Er führt weiter aus: „Wir bemühen uns seit drei Jahren mit wachsenden Erfolg, die Tauben aus dem Geflügel herauszubekommen. Dem Brieftaubenverband ist es gelungen. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Tauben kaum zu infizieren sind. Die Veterinäre sind auf unserer Seite, nun müssen wir Juristen und Ländervertreter überzeugen, dass Tauben kein Nahrungsmittel sind. Ich hoffe auf eine baldige Entscheidung.“ Als Leistungspreis überreicht Professor Schille eine Europa-Medaille an Götz Ziaja.

Der VDT-Vorsitzende erklärt, dass der für die Schaugenehmigung zuständige Amtstierarzt Kontakt zum Ministerium aufgenommen habe, bevor er die Entscheidung gefällt hat, keinen Tierverkauf zuzulassen.

Top 2: Es werden zwei Stimmzähler benannt. Dies sind Bernd Hartmann und Karl Degel.

Top 3: Auf das Verlesen der Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 5. Dezember 2015 in Leipzig kann verzichtet werden, da es in schriftlicher Form allen Mitgliedsvereinen zugegangen ist. Das Protokoll wird bei 15 Gegenstimmen und elf Enthaltungen genehmigt und angenommen.

Top 4: Auch auf das Verlesen der Niederschrift der außerordentlichen Jahreshauptversammlung vom 23. Juli 2016 in Suhl kann verzichtet werden. Es wird bei einer Enthaltung genehmigt und angenommen.

Top 5: Nachdem am Vortag bei der Eröffnungsfeier zur VDT-Schau bereits Heinz Abraham aus Burgthann, Wolfgang Apel, Großwechungen; Wilhelm Albrecht, Hufing; Bernhard Fiechtner, Stuttgart; Wolfgang Hartmann, Dudweiler; Peter

Jahn, Hessisch Oldendorf; Günter Kuhlmann, Herborn; Wolfgang Schlotter, Quirla; Gerhard Voß, Oelde; Kurt Wasinski, Nisterau-Bach, Heinrich Wenzel, Nidderau ausgezeichnet worden waren, werden Dietrich Löhrs aus Casekow und Werner Reichl aus Dirlewang ebenfalls unter großem Beifall zu Meistern der Rassetaubenzucht ernannt.

Top 6.1: Der Jahresbericht des Vorsitzenden, Götz Ziaja, liegt dem Protokoll bei.

Top 6.2: Der Jahresbericht des Obmann des VDT für den Flugsport mit Rassetauben, Johannes Reiberg, liegt dem Protokoll bei. Götz Ziaja dankt Johannes Reiberg, der nach 19 Jahren das Amt des Obmanns an Martin Prebeck aus Straubing, dem Herauszüchter der Bayerischen Hochflieger, übergibt. Es seien große Fußstapfen, die er nun ausfüllen müsse, erklärte der neue Amtsinhaber.

Top 7: Bevor Kassierer, Burkhard Itzerodt, einen detaillierten Kassenbericht für das zurückliegende Geschäftsjahr vorlegt, der dem Protokoll beigefügt wird, erklärte er, warum er nicht mit den Mitgliedern des alten Vorstandes bei der außerordentlichen Versammlung in Suhl zurückgetreten ist. Hätte er es getan, wäre der VDT für gewisse Zeit zahlungsunfähig gewesen. Wer noch nähere Auskünfte zur Kassenlage, den Einnahmen und Ausgaben haben möchte, kann das Kassenbuch bei ihm einsehen, führt Burkhard Itzerodt aus. In seinen weiteren Ausführungen betont er, dass ihm die Arbeit mit dem neuen Vorstand großen Spaß mache.

Top 8: Die Kasse war von Karl-Heinz Wintermeier und Bernd Hartmann geprüft worden. Letzterer gibt den Bericht in dem er dem Kassierer eine vorbildliche Kassenprüfung attestiert. Die Kasse wird übersichtlich geführt, die Unterlagen sind vollständig. Über 600 Buchungen hat Burkhard Itzerodt vorgenommen. Den Kassenprüfern ist „aufgefallen, dass die meisten Sondervereine und Ortsvereine nicht zum gesetzten Termin (1. Februar) überwiesen haben“. Für die Vereine, die im Geschäftsjahr die vom alten Vorstand geforderten Beiträge gezahlt haben, schlagen die Kassenprüfer eine Zurückerstattung oder einen Vortrag vor. Abschließend stellt Bernd Hartmann die Frage, ob man nicht wie andere Verbände im BDRG mit einem Euro Beitrag pro Mitglied auskommen könne.

Top 9: Paul Schindel geht auf die Übergabe der Unterlagen an den neuen Vorstand ein und betont: „Es kann nicht sein, dass Akten nicht ordnungsgemäß übergeben wurden.“

Top 10: Bei der Entlastungen des Vorstandes geht es unter 10.1 um die Einzelentlastungen ehemaliger Vorstandsmitglieder

Das Ergebnis ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Top 10.2: Der aktuelle Vorstand

1. Vorsitzender: Götz Ziaja,

2. Vorsitzender: Reinhard Nawrotzky,

1. Schriftführer: Peter Jahn,

2. Schriftführer: Daniel Cailliez,

1. Kassierer: Burkhard Itzerodt,

2. Kassierer: Rainer Dammers,

wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen entlastet.

Top 11.1: Vorstandswahlen gemäß §13 der VDT-Satzung . Obmann für den VDT-Zuchtausschuss für drei Jahre: Als Kandidaten werden Wilhelm Bauer und Martin Gangkofner vorgeschlagen, die sich beide vorstellen.

Es erfolgt eine geheime Wahl. Hierfür ist die Karte "D" der Stimmkarte zu nutzen.

Wahlergebnis:

Wilhelm Bauer: 115 Stimmen,

Martin Gangkofner: 112 Stimmen.

Somit wurde Wilhelm Bauer, Schellingstraße 91, 72622 Nürtingen, geb. 17.10.1972, gewählt. Auf Befragen erklärt Wilhelm Bauer, die Wahl anzunehmen.

Top 11.2: Wahl eines Beisitzers/einer Beisitzerin für drei Jahre: Sylvia Klaus, Am Eichenring 20, 16727 Oberkrämer, geb. 18.02.1964, KV-Vorsitzende in Berlin, wird einstimmig gewählt. Auf Befragen erklärt sie, die Wahl anzunehmen.

Top 12: Bei der Ergänzungswahl eines Kassenprüfers wird Kai Schnellbacher aus Lampertheim-Hofheim einstimmig gewählt. Sie löst Bernd Hartmann ab.

Top 13: Burkhard Itzerodt legt den Haushaltsvoranschlag für 2017 vor, der einstimmig genehmigt wird. Die Einnahmen werden mit 66.900 Euro veranschlagt, die Ausgaben mit 42.000 Euro.

Top 14: A 1 Die Anträge des VDT-Vorstands auf Festschreibung des Mitgliedsbeitrages für 2016/2017 auf zwei Euro je mittelbarem Mitglied, der Verzicht auf anteilige Auszahlung der RZ aus dem BDRG Ringgeld zu Gunsten einer Konsolidierung der Verbandskasse und die Anträge des RTZV Rote Erde auf Absenkung des Mitgliedsbeitrages 2016 und der Folgejahre auf einen Euro je mittelbarem Mitglied sowie die Fortführung der anteiligen Auszahlung der RZ an die Mitgliedsvereine werden nach kurzer Diskussion zusammengefasst.

Hierauf beschließt die Mitgliederversammlung des VDT den Beitrag für 2016 auf zwei Euro je Mitglied festzusetzen. Diese Beitragshöhe wird auch fürs Geschäftsjahr 2017 verbindlich gelten. Der 2015 in Leipzig gefasste und später juristisch angefochtene Beschluss wird damit außer Kraft gesetzt. Auf die Auszahlung der RZ-Gelder an die Mitgliedsvereine, was zudem bisher einen großen Verwaltungsaufwand bedeutete, wird ab 2016 dauerhaft zu Gunsten einer Konsolidierung der Verbandskasse verzichtet.

Abstimmungsergebnis für den Antrag, den Mitgliedsbeitrag 2016/2017 auf 2 EUR/Mitglied zu belassen und dem Verzicht auf die anteilige Auszahlung der RZ:

Ja-Stimmen: 207

Nein-Stimmen: 13

Enthaltungen: 6

Somit wurde der Antrag (A1), den Mitgliedsbeitrag 2016/2017 auf 2 EUR/Mitglied zu belassen und dem Verzicht auf die anteilige Auszahlung der RZ

angenommen und gleichzeitig, die korrespondierenden Anträge des RTZV Rote Erde (A2: Senkung des Beitrags auf 1 EUR/Jahr/Mitglied sowie A3: Beibehaltung der anteiligen Auszahlung der RZ) abgelehnt.

A4: Die Entscheidung über den Antrag des SV der Elsterkröpferzüchter die Amtszeit des VDT-Vorsitzenden auf zwölf Jahre zu beschränken, wird vertagt. Götz Ziaja befürwortete den Inhalt des Antrags und sagte zu, dass er im Rahmen der geplanten Satzungsneufassung in 2017 inhaltlich berücksichtigt wird.

A5: Der Antrag des Modena Clubs auf Erstreitung eines Grundsatzurteiles wegen des Verbotes von Taubenschauen im Zusammenhang mit der Vogelgrippe wird ausführlich diskutiert. Dr. Martin Linde warnt vor diesem Schritt, da es einen Eingriff ins Tierseuchenrecht bedeute. Dr. Werner Scheck zeigt die rechtlichen Schritte auf und warnt, da diese viel Geld kosten und zudem von Bundesland zu Bundesland entschieden werden müsse. Dr. Michael Götz führt aus, dass man dabei sei, eine Risikoeinschätzung für Tauben zu bekommen. Nach einer Zeitungsentee sei klargestellt worden, dass Tauben nicht belastet waren und auch bei der Verbreitung der Vogelgrippe keine Rolle spielen. Hierauf wird der Antrag zurückgezogen. Götz Ziaja verspricht, dass versucht werde in nächster Zeit Schritte einzuleiten, die Tauben aus den Geflügelpestverordnungen herauszubekommen.

A6: Entsprechend eines Antrags des VDT-Vorstands beschließt die Mitgliederversammlung bei sieben Gegenstimmen und einer Enthaltung im Sinne des § 12, Pkt. 3 und 7 künftig Einladungen nebst Tagesordnung und Niederschriften per elektronische Mailzustellung in einem schreibgeschützten Dateiformat zuzulassen. Schätzungsweise 80 Prozent der Vorstände der Mitgliedsvereine können bereits heute so schnell und kostensparend informiert werden.

Der Antrag wurde somit angenommen.

A7: Antrag auf Mitgliedschaft in den VDT der "Züchtergemeinschaft zur Züchterhaltung / Nutztierhaltung für die Riesentaube der Rasse Ungarische Riesentaube". Da kein Vertreter der Züchtergemeinschaft anwesend war, um im Raum stehende Fragen zu klären, wurde der Antrag vertagt.

Top 15.1: Andreas Reuter gibt einen Vorbericht auf die 66. VDT-Schau 2017 in Leipzig. „Wir wollen nicht den Kopf in den Sand stecken und Trübsal blasen, sondern nach vorn blicken.“ Termin der Schau ist vom 1. Bis zum 3. Dezember 2017. Götz Ziaja betont: „Wir dürfen uns nicht kleinkriegen lassen.“

15.2: Marc Brinkwirth führt aus, dass der RTZV Rote Erde in den Hallen in Rheinberg die 67. VDT-Schau 2018 durchführen möchte. Nach kurzer Diskussion, in der auf die Probleme in Rheinberg hingewiesen wird, zieht er den Antrag jedoch zurück. Eine Alternative könnte Hannover sein. Der VDT Vorsitzende gibt das Versprechen ab, dass man für die VDT Schau 2018 eine Standortalternative finden wird.

15.3: Bewerbungen für zukünftige VDT-Schauen liegen derzeit noch nicht vor.

Top 16: Reinhard Nawrotzky stellt die neue VDT-Homepage vor, die gut ankommt. Erfreut stellt er fest: „Wir haben überall offene Ohren gefunden. Ihr seid der VDT, wir machen die Arbeit, jeder SV hat eine eigene Seite – macht was draus.“

Schluss der Jahreshauptversammlung 17.00 Uhr.

Datum:

erstellt: Peter Jahn

genehmigt: Götz Ziaja